

ERASMUS+ 2018/2019

Zeitraum: SoSe 2019

Gastland: Portugal
PORTO

Gastuniversität: UNIVERSIDADE DO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und
Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 04.07.2019

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem ich mich für Porto als Erstwahl für mein Erasmus-Semester entschieden hatte und den vorläufigen Platz bekommen hatte, verlief die weitere Bewerbung unkompliziert. Die Universität Porto schickte mir Informationsmaterial zum Bewerbungsverfahren, bei dem man sich zunächst Anmeldeinformationen generieren lassen muss und dann verschiedene Dokumente ausfüllen und von der Heimathochschule unterschreiben lassen muss. Bis zum 15. Oktober musste ich alle Dokumente auf der Homepage der Universität Porto hochgeladen haben. Im Laufe des Novembers erhielt ich dann die Zusage der Universität Porto für den Erasmus-Platz, sowie neue Zugangsdaten für den Online-Bereich der Universität.

Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Ich kam – wie die meisten anderen Studierenden auch – eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit in Porto an. Direkt in dieser Woche gab es bereits die ersten Veranstaltungen des ESN (Erasmus-Student-Network), die in Porto sehr aktiv sind und neuen Erasmus-Studierenden tolle Möglichkeiten bieten, sich zu vernetzen. In dieser Woche konnte man sich auch bereits für die Vorlesungen einschreiben. Hierfür wurden zuvor Termin-Zeiträume angegeben, für die man sich anmelden konnte. In Gruppen wurden dann angeleitet durch die Erasmus-Koordinatoren des Fachbereichs der Universität Porto die Anmeldung durchgeführt und Terminüberschneidungen oder sonstige Probleme gelöst. Außerdem erhält man von der Fakultät einen Buddy, also Studierende, die sich um eine kleine Gruppe von Erasmus-Studierende kümmern und in den ersten Wochen Fragen beantworten oder Unternehmungen machen. Ich hatte mich außerdem für das Buddy-System des ESN angemeldet und so noch

einen zusätzlichen Ansprechpartner bei allen Fragen rund um das Leben in Porto zugeteilt bekommen, der über das Semester hinweg zu einem sehr guten Freund wurde. Die Universität Porto machte außerdem ein Willkommens-Event, bei dem man weitere Informationen zur Krankenversicherung der Universität, zum Leben in Porto und zum ESN erhielt. Behördengänge waren keine nötig.

Wohnsituation und –tipps, Job-Möglichkeiten

Die Universität stellt eine Liste an Wohnungsmöglichkeiten zur Verfügung, wenn man danach fragt. Ich hatte allerdings bereits über einen Freund, der im Jahr zuvor in Porto Erasmus machte, eine Wohnung gefunden. Ansonsten bieten Facebook-Gruppen eine gute Möglichkeit um Wohnungen zu finden. Einige wohnten auch zunächst in Hostels in Porto und fanden dann über Veranstaltungen wie die des ESN Leute, die in ihren WGs noch Zimmer frei hatten. Die Mietpreise sind jedoch im Vergleich zu den sonstigen Preisen recht hoch, da Porto immer mehr für Touristen beliebt wird.

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl

Nachdem ich wegen einer Überschneidung eine zuvor gewählte Veranstaltung streichen musste, erhielt ich später von der Universität die Information, dass ich die Mindest-Anzahl an ETCS-Punkten von 20 nicht erreichte. Ich musste also noch eine weitere Veranstaltung dazu wählen. Hier war die Kurswahl eingeschränkt, da bereits einige Veranstaltungen voll waren. Ansonsten schien die Kurswahl sehr frei zu sein, lediglich in die Veranstaltungen des klinisch-psychologischen Masters konnte ich mich nicht einwählen. Leider waren alle Veranstaltungen, die ich gewählt hatte, in Portugiesisch. In einer Veranstaltung, bei der im Vorlesungsverzeichnis dabei stand, dass sie „suitable for non-portuguese students“ sei, bemühte sich die Professorin zunächst noch darum, die Inhalte zu übersetzen. Nach einer Weile war die Veranstaltung jedoch komplett in Portugiesisch. Prüfungsleistungen und Studienleistungen konnten jedoch in Englisch abgeleistet werden. Außerdem boten die Professoren *innen an, sich nach den Vorlesungen mit ihnen zusammzusetzen um die Inhalte zu besprechen. Von anderen Studierenden erfuhr ich, dass ein Professor mit ihnen ausgemacht hatte, dass sie nicht in die Vorlesung kommen müssen, sondern sich lediglich ca. 4x im Semester mit ihm treffen um die Inhalte zu besprechen. Auch bietet die Universität Sprachkurse an. Diese kosten allerdings ca. 200 Euro, wobei man von Erasmus nur 100 Euro für den Sprachkurs erstattet bekommt. Ich wählte daher einen Kurs der von Freiwilligen der Fakultät angeboten wird und einmal pro Woche stattfand, jedoch war das Sprachniveau der Teilnehmer hier sehr unterschiedlich. Es

konnten daher nur die Basics vermittelt werden und ich war froh darüber, in Frankfurt bereits einen Sprachkurs gehabt zu haben. Die Universität bietet zahlreiche Bibliotheken und sogenannte E-Learning Cafés in den verschiedenen Teilen der Stadt, in denen teilweise bis in die Nacht gearbeitet werden kann.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Als Erasmus-Student erhält man in Porto zahlreiche Vergünstigungen. Das öffentliche Nahverkehrssystem in Porto ist sehr gut, für 30 Euro pro Monat kann man innerhalb Portos und in der Umgebung beispielsweise zu schönen Stränden fahren. Mit dem Fahrrad kommt man in Porto allerdings nur schlecht voran, da die Stadt sehr hügelig ist. Wichtig beim Fahren mit Bussen ist, dass man dem Busfahrer mit Handzeichen deutlich machen muss, wenn man an einer Station einsteigen möchte. Ansonsten kann es passieren, dass er an der Station vorbei fährt.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student*nnenleben

Porto bietet Erasmus-Studenten sehr viel. Neben den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt wie der Lello-Buchhandlung bietet die Umgebung zahlreiche Möglichkeiten für Kurztrips, beispielsweise in den Peneda-Geres-Nationalpark oder das Douro-Tal. Auch umliegende Städte wie Braga, Guimaraes oder Coimbra sind einen Besuch wert. Zudem kann man von Porto aus den Jakobsweg nach Santiago gehen. Mietautos kann man sehr günstig mieten, was Kurztrips noch attraktiver macht. Einige Bars und Clubs bieten zudem für Erasmus-Studenten Rabatte an, sodass man hier fast jede Nacht Studenten treffen kann. In den Kinos gibt es zudem englischsprachige Filme und einige Restaurants bieten sehr günstiges portugiesisches Abendessen an. Außerdem laden einige Orte in Porto zum gemeinsamen Sonnenuntergang-Beobachten ein – an Plätzen wie dem Jardim do Morro oder dem Virtudes-Park treffen sich abends jede Menge Studenten. Besonders im Sommersemester gibt es zudem viele Feste und Events wie die Queima-Woche oder das Sao-Joao-Fest, die sehr sehens- und erlebenswert sind.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Diebstahlwarnung in bestimmten Kneipen/Regionen, Auslands- und Gepäckversicherungen

Ich habe Porto als eine sehr sichere Stadt wahrgenommen. Nachts sollte vor beliebten Bars wie der „Adega Leonor“ jedoch vor Taschendieben aufgepasst werden.

Finanzielle Aufwendungen

Allgemein eignet sich Porto als Erasmus-Destination sehr, da es im Vergleich zu Deutschland eine sehr günstige Stadt ist. Manche Dinge sind jedoch teurer als in Deutschland, wie Drogerie-Produkte, vor allem Sonnencreme, oder Pizza und Eis.

Hilfreiche Webseiten oder Infocenter

Für mich waren vor allem Apps wie Uber, Moovit oder die Porto.Bus-App hilfreich, um von einem Ort zum anderen zu kommen.

Persönliches Fazit (beste und ggf. schlechteste Erfahrung)

Ich habe Porto für mich als perfekte Erasmus-Destination wahrgenommen, da die Stadt nicht zu groß und nicht zu klein ist – man begegnet ab und zu auch zufällig mal Menschen, die man kennt, und kann sich gut zurecht finden. Besonders ist auch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der meisten Portugiesen sowie das Engagement des ESN, das in Porto sehr aktiv ist und das ganze Semester über Veranstaltungen wie Partys oder Kurztrips in verschiedene Städte anbietet.